

Protokoll zur Tagung der Vereinsjugendwarte und Jugendsprecher (JWT) 2013 des Berliner Schachverbandes e.V.

Datum der Veranstaltung: 07.03.2013
Ort: Räume des SV Empor, Cantianstr. 24, 10437 Berlin
Zeit: 18:48 – 21: 31 Uhr
Teilnehmer: siehe Anlage Anwesenheitsliste
Versammlungsleiter: Helmut Hummel
Ausliegende Unterlagen: Tagesordnung, Rechenschaftsbericht des Landesjugendwarts, Etatvorschlag 2013, Kinderschachcamp, Antrag an die JWT
Protokollführer: Michael Amboß

Punkt 1, 2 Begrüßung und Stimmrecht

Als Gast wird der Präsident des Berliner Schachverbandes, Carsten Schmidt, begrüßt. Anwesend sind 22 Teilnehmer aus 14 Vereinen (55 Stimmen). Die, von Helmut, vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung, den Antrag von Chemie an Punkt 8 zu setzen, wurde einstimmig angenommen.

Punkt 3 Entlastung des alten Jugendausschusses

Die Jugendwartetagung entlastet einstimmig den Jugendausschuss. Damit fallen 6 Stimmen weg (neue Anzahl 49). Helmut Hummel dankt in besonderer Form Frank Kimpinsky für die geleistete Arbeit.

Punkt 4 Antrag: Einführung des Amtes „stellvertretender Jugendsprecher“

Es wurde angemerkt, dass die Begründung, wieso ein stellvertretender Jugendsprecher benötigt wird, nicht stichhaltig ist. Anschließend wurde über dem vorliegenden Antrag des Jugendausschusses abgestimmt:

Dafür: 47 Nein : 0 Enthaltungen: 2

Der 5. Punkt wurde nach hinten verschoben, da die Kandidatin nicht anwesend war.

Punkt 6 Wahl des Jugendausschusses

Frank Kimpinsky gibt bekannt, dass er sich nicht wieder zur Wahl stellt. Stattdessen wird Tobias Schütt nominiert. Der Leiter lässt einzeln abstimmen:

Bettina Bensch: Ja: 42 Dagegen: 0 Enthaltungen: 7

Michael Amboß: Ja: 43 Dagegen: 0 Enthaltungen: 6

Olaf Sill: Ja: 37 Dagegen: 0 Enthaltungen: 10

Robert Friedrich: Ja: 46 Dagegen: 0 Enthaltungen: 3

Tobias Schütt: Ja: 46 Dagegen: 0 Enthaltungen: 3

Damit gibt es 5 Stimmen mehr (neue Anzahl: 54).

Nach Ankunft der Kandidatin für das Amt der Jugendsprecherin wird Punkt 5 behandelt.

Punkt 5 Wahl des Jugendsprechers/der Jugendsprecherin und eines Stellvertreters

Bei dieser Abstimmung sind nur alle u20 Jährigen stimmberechtigt. Daraus folgt, dass es nur 5 Stimmen gibt. Als Kandidatin für die Jugendsprecherin wurde Maxi Fischer (SV Empor) vorgeschlagen. Für den Posten des Stellvertreters wird Silvio Alten (SV Treptow) vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Maxi Fischer: Ja: 4 Dagegen: 0 Enthaltungen: 1

Silvio Alten : Ja: 3 Dagegen: 0 Enthaltungen 2

Damit sind beide Kandidaten gewählt. Damit gibt es 1 neue Stimme(neue Anzahl: 55)

Punkt 7 Etat 2013

Die veränderten Etatposten werden durch Bettina Bensch erläutert. Auf Nachfrage erläutert Bettina Bensch Einzelheiten zur Kostenstelle Kader.

Dafür: 50 Dagegen: 0 Enthaltungen: 7

-> Etat angenommen

Carsten Schmidt geht. Damit sind es 2 Stimmen weniger (neue Anzahl 53).

Punkt 8 Antrag von Chemie Weißensee

Anmerkungen zum Antrag: Die Bedenkzeit ist zu gering. Die u19 könnte innerhalb des offenen u25-Tuniers stattfinden. Es könnte ein zentrales Wochenende für die u19 geben oder an 2 Wochenenden, wie z. B. während des Finales und der Vorrunden der BJMM u12 bis u16.

Andreas Rehfeldt erklärt, dass der Antrag vorrangig gestellt wurde, um ein Meinungsbild zu erhalten. Andreas zieht den Antrag zurück.

Punkt 9 Ausblick Saison 2013/2014

Olaf Sill einen Ausblick auf den Nordcup. Dieser wird in Berlin am Wannsee stattfinden. Es wird viele Nebenangebote geben. Es wird ca. 130€ für 4 Tage kosten. Der Nordcup geht vom 21.06 bis 24.06. Bis zum 15.03. muss die Anmeldung der Turnierleitung vorliegen.

Helmut Hummel spricht über die Jugendauswahl am 23./24. März (4er Mannschaftsturnier). Bisher gibt es nur einen Interessenten.

Bettina Bensch spricht über die DEM und das offene Kika-Turnier. Es gibt noch keine offizielle Ausschreibung von der DSJ. Bis zum 23. März sollen sich Spieler für alle Turniere der DEM und Kika bei Bettina anmelden. Diesmal wird ein Bus für die Anfahrt genutzt. Für das offene u25-Tunier gibt es 2 Gruppen: bis 1600 DWZ und über 1400 DWZ. Für die Kika-Spieler soll Michael Knöffel und für das offene Turnier soll Olaf Sill als Betreuer mitkommen. Robert Rabiega wird leider diesmal nicht dabei sein. Es werden noch Vorschläge für das T-Shirt gebraucht insbesondere Farbe, Spruchfarbe und Spruch. Außerdem wird ein Einmarschlied gesucht.

Zuletzt erklärt Helmut, dass am 26.09. die Herbsttagung stattfindet. Dabei soll über einen neuen Modus der u19 BJMM gesprochen werden.

Es gibt noch SJiB-Tassen, die für 2,50€ gekauft werden können.

Ab dem 01.09. wird ein neuer FSJler gesucht. Bewerber sollten mindestens eine DWZ von 1700 haben. Anfang Juni wird es eine Infoveranstaltung für Interessenten geben.

Punkt 10 Auswertung des neuen Modus in der BJMM

Michael Amboß spricht über die BJMM. Dabei wurde angemerkt, dass es weniger Krankmeldungen gegeben hat, also weniger Bretter freigelassen wurden. Außerdem gab es ein hochwertigeres Finale. Für die meisten Mannschaften gab es auch ein Zeitersparnis, da viele Mannschaften nur 1 Wochenende gespielt haben anstatt 3. Selbst für die Finalisten gab es nur 2 Wochenenden. Für die gesetzten auch hier

wieder nur 1. Jörg Marotzke spricht über den Ausschluss von Spielern von der Vorrunde und gibt als Beispiel die u10 BJMM an. Olaf -> u10 BJMM = Spaßturnier. Außerdem wurde angemerkt, dass 3 Mannschaften zu setzen zu viel ist. Der JA sollte sich auf maximal 2 einigen.

Das offene u25-Turnier wurde positiv angenommen und soll nächstes Jahr wieder stattfinden. Dabei sollte es kein beschleunigtes System geben.

Punkt 11 Tagungsthema: Ein Spieler wechselt den Verein – Was gilt es zu beachten?

Helmut Hummel hält zu diesem Thema einen kurzen Vortrag. Dabei wird nochmal klargestellt, dass Spielerwechsel bis zum 10.07. beim Referenten für Mitgliederverwaltung des BSV mitgeteilt werden müssen. Sollte nach dem 10.07. ein Wechsel stattfinden, so ist dieser Spieler, bei Qualifikationsturnieren, nicht spielberechtigt für den neuen Verein. Der Landesjugendwart und der Landesspielleiter können Ausnahmen gewähren. Da die BJMM u10 kein Qualifikationsturnier ist, sind dort Spielgemeinschaften erlaubt, aber sie können kein Titel bekommen.

Helmut Hummel will darauf hin ein Meinungsbild einholen, ob für die BJMM u10 Spielgemeinschaften gestattet sind. Allgemein sind Spielgemeinschaften zulässig, aber Spielgemeinschaften zwischen zwei oder mehreren Vereinen können nicht Berliner Meister werden.

Bettina Bensch weist auf den Vereinswechsel von Spielern hin, die direkt vom Verein Sfrd. Berlin 1903 e.V. angesprochen und abgeworben wurden. In der nachfolgenden Diskussion bestätigte Thomas Rosenhain die Problematik für seinen Verein (Schachpinguine). Der JA soll einen offenen Brief an den Verein Sfrd. Berlin 1903 e.V. verfassen und auf der BSV-Homepage veröffentlichen.

Dafür : 45 Dagegen: 0 Enthaltungen: 1

-> angenommen.

Punkt 12 Sonstiges

Olaf Sill gibt bekannt, dass für das BJEM-Finale die Sofia Regelung gilt (kein Remis innerhalb der ersten 20 Züge). Bei Stellungswiederholung muss dem Schiedsrichter erklärt werden, wieso kein anderer Zug zum Gewinn führt. Jörg Marotzke ist auch für eine Einführung der Regelung für die Vorrunde.

Als letztes gibt Bettina Bensch einen Ausblick über die verschiedenen Möglichkeiten der u8-Förderungen und gibt an, dass es zurzeit nur 4 u8 Spieler gibt, die eine DWZ besitzen. Bei dem ABC-Turnier mit 90 Teilnehmern gab es keine starken u8 Spieler. Möglichkeiten für u8 Spieler sind unter anderem Kinderwinteropen 2014, Frühlingsturnier (20 min Bedenkzeit), Jugend-Sommer-, Herbstopen (45min statt 60min). Ansonsten gibt es noch das Abrafaxeturnier und den S 5 Cup.

Jörg Marotzke schlägt vor keine Mittagspause bei dem ABC Turnier zu machen.